

gelegten Informationsflüssen, der sowjetischen Militärabwehr, der Arbeitsgruppe des Ministers sowie den Hauptabteilungen I und II übermittelt.

Zu den in dem Schreiben der Hauptabteilung IX/7 genannten Problemen bei der Organisation der politisch-operativen Abwehrarbeit wurden Maßnahmen eingeleitet, die jedoch noch nicht zu endgültigen Veränderungen führten.

1. Zu den bisher in Auswertung des Vorkommnisses eingeleiteten bzw. noch einzuleitenden Maßnahmen

Unmittelbar nach dem Vorkommnis wurden die Leiter der Abteilungen VIII sowie die verantwortlichen Offiziere für die MVM-Abwehrarbeit in den Bezirksverwaltungen über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt und folgende Orientierung gegeben:

Politisch-operative Maßnahmen zur schwerpunktmäßigen Sicherung mit MVM-Verbotsschildern gesperrter militärischer Objekte und Einrichtungen der NVA mit der Zielstellung einer Blockierung nur noch auf der Grundlage bestätigter Operationspläne, die vorher mit der Abteilung 5 der Hauptabteilung VIII abzustimmen sind, zu organisieren;

Grundsätzlich derartige operative Maßnahmen qualifiziert vorzubereiten und nur dort durchzuführen, wo Auswirkungen, wie sie am 22. 03. 1984 auftraten, weitgehendst ausgeschlossen werden können;

Sollten politisch-operative Maßnahmen zur Sicherung derartiger militärischer Objekte im Zusammenwirken mit anderen Dienststeinheiten des MfS bzw. der GSSD von hoher politisch-operativer Bedeutung vorgesehen sein, so sind diese unter Berücksichtigung der vorgegebenen Orientierung durchzuführen;

Durch eine entsprechende Instruierung der politisch-operativen Kräfte der Linie VIII und Einflußnahme auf die Dienststeinheiten der Linie I ist zu gewährleisten, daß durch die eingeleiteten operativen Sicherungsmaßnahmen gegen Angehörige der MVM an Objekten und Einrichtungen der NVA nicht solche Auswirkungen wie beim genannten Vorkommnis eintreten, da sich daraus ernsthafte Probleme für die Tätigkeit der sowjetischen MVM in der BRD sowie die politische Lage und Beziehungen der UdSSR und der DDR zu den USA, Großbritannien und Frankreich belastende Momente ergeben können.

In Einzelfällen, wo politisch-operative Maßnahmen zur Sicherung militärischer Schwerpunktobjekte bereits geplant sind, wurden orientierende Absprachen zwischen meinem zuständigen Stellvertreter und den betreffenden Stellvertretern Operativ der Bezirksverwaltungen bzw. dem Leiter der Abteilung 5 der Hauptabteilung VIII und den zuständigen Leitern der Abteilungen VIII geführt. Dessen ungeachtet halte ich es für erforderlich, den Leitern der Bezirksverwaltungen sowie den Leitern der Hauptabteilungen I und VII eine schriftliche Information mit notwendigen Schlußfolgerungen zum weiteren Vorgehen bei Verletzungen genannter Sperrbereiche zu übergeben.

Unabhängig vom genannten Vorkommnis, wurden die operativen Kräfte der Linie VIII - Einsatzrichtung MVM - und die Hauptabteilungen I und VII bisher in Dienstbesprechungen, Absprachen, Konsultationen, Vorträgen sowie im Prozeß der ständigen Anleitung und Kontrolle zur Organisierung von aktiven Abwehrmaßnahmen an mit MVM-Verbotsschildern gesicherten militärischen Objekten wie folgt orientiert:

Militärische Objekte und Einrichtungen des MfS, der NVA bzw. der DVP durch geeignete offensive Stör- oder Blockierungsmaßnahmen vor Spionageangriffen der MVM zu schützen und diese permanent zu verunsichern.

Dabei wurde den Störmaßnahmen stets der Vorrang eingeräumt und darauf verwiesen, daß nur für Blockierungsmaßnahmen geeignete militärische Objekte, die einer häufigen provozierenden militärischen Aufklärung durch die MVM unterliegen, ausgewählt und die vorgesehenen politisch-operativen Maßnahmen mit den Abteilungen VIII abgestimmt und vorbereitet werden.

Die grundsätzliche Orientierung für den Kräfteeinsatz und das taktische Vorgehen wurde darauf ausgerichtet, derartige offensive politisch-operative Maßnahmen nur bei vertretbarem Risiko und Voraussetzungen, durch die Personen- und materielle Schäden weitgehendst ausgeschlossen werden können, zu organisieren.

Darüber hinaus erachte ich es für erforderlich, Sie zukünftig rechtzeitig durch entsprechende Leiterinformationen auf Entwicklungstendenzen, Vorkommnisse sowie außergewöhnliche Handlungs- und Verhaltensweisen von MVM-Angehörigen, verbunden mit geeigneten Lösungsvorschlägen, aufmerksam zu machen.

2. Zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der Abwehrarbeit gegen die Feindtätigkeit der Militärverbindungsmissionen

Die Wirksamkeit der Abwehrarbeit gegen die Feindtätigkeit der drei westlichen MVM wurde in den letzten Jahren ständig weiter erhöht. Gemessen an dem Stellenwert, der den westlichen MVM unter den gegenwärtigen Lagebedingungen in der Militärsplionage des Gegners zukommt, sowie an der ständigen Intensivierung der diesbezüglichen Aktivitäten auf dem Territorium der DDR, entspricht diese noch nicht umfassend den politisch-operativen Erfordernissen.

Davon ausgehend, habe ich 1982 die Aufgabe gestellt, in den Bezirksverwaltungen Neubrandenburg und Halle Modelle einer komplexen, wirksamen Abwehrarbeit zu schaffen. In Auswertung der dabei gesammelten Erfahrungen ist 1984 entsprechend der Planvorgabe des Genossen Minister vorgesehen, durch alle Abteilungen VIII und II Konzeptionen zur Erhöhung der Wirksamkeit der Abwehrarbeit gegen die Feindtätigkeit der drei westlichen MVM zu erarbeiten.

Durch die darin festzulegenden Maßnahmen wird angestrebt:

- den vorbeugenden Charakter der politisch-operativen Arbeit durch koordiniertes, abgestimmtes Handeln der in die Abwehrarbeit einbezogenen Diensteinheiten des MfS und anderer Schutz- und Sicherheitsorgane zu erhöhen;
- den Schutz militärischer Aktivitäten, Handlungen, Objekte und Einrichtungen durch ein schwerpunktmäßiges Vorgehen und objektbezogene, mit der Linie II abgestimmte politisch-operative Maßnahmen zu vervollkommen;
- die Kontrolle und Überwachung der MVM mit dem Ziel, in stärkerem Umfang Maßnahmen zur Einschränkung und Verhinderung der Feindtätigkeit der MVM einzuleiten, zu intensivieren;
- die Bestandteile der Abwehrarbeit - politisch-operative Meldetätigkeit, operative Beobachtung und eigenständige Sicherungsmaßnahmen der bewaffneten Organe der DDR - sowie die operativen Kräfte, Mittel und Methoden so wirksam zur Anwendung bzw. zum Einsatz zu bringen, daß es den MVM-Aufklärungsbesatzungen immer schwerer gemacht wird, auswertbare Spionageinformationen zu erarbeiten.

1984 werden des weiteren gemeinsame Einsätze verschiedener Diensteinheiten des MfS unter Federführung der Hauptabteilung II, besonders zur komplexen Sicherung von bedeutsamen militärischen Objekten und Einrichtungen (vorwiegend im Rahmen der Aktion "Antwort") gegen Spionageangriffe vorbereitet und durchgeführt.

Grundlagen für die Erhöhung der Wirksamkeit der Abwehrarbeit wurden auch durch

- den Befehl Nr. 48/82 des Ministers für Nationale Verteidigung
- und die Anweisung Nr. 08/83 des Ministers des Innern und Chefs der Deutschen Volkspolizei,

die auf Anregung der Hauptabteilung VIII und unter Mitwirkung beauftragter Mitarbeiter der Hauptabteilung erarbeitet wurden, geschaffen.

Zur weiteren Qualifizierung und Weiterentwicklung der politisch-operativen Abwehrarbeit wurde die

1. Durchführungsbestimmung zur Dienstanweisung Nr. 2/77 des Genossen Minister zur Organisierung einer den sicherheitspolitischen Erfordernissen entsprechenden Meldetätigkeit

erarbeitet, die Ihnen im 1. Halbjahr 1984 vorgelegt wird.

Im Ergebnis der eingeleiteten Maßnahmen und gestellten Aufgaben wird sich nach meiner Meinung die Wirksamkeit der Abwehrarbeit wesentlich erhöhen. Das erfordert gleichzeitig eine ständige Qualifizierung der Anleitung und Kontrolle der in die Abwehrarbeit einbezogenen Dienstleistungen des MfS im Rahmen der Federführung und die Klärung nachstehend genannter Probleme.

3. Probleme, die die Abwehrarbeit gegen die Feindtätigkeit der drei westlichen Militärverbindungsmissionen negativ beeinflussen und zu Komplikationen führen können

Durch alle drei westlichen MVM, besonders die französische MVM, wurden seit Jahren, im letzten Jahr in verstärktem Umfang, die auferlegten Pflichten zur Einhaltung und Respektierung der gesetzlichen Bestimmungen der DDR grob verletzt bzw. dagegen provozierend verstoßen.

Durch dieses aggressive Fahrverhalten wurden in nicht wenigen Fällen schwere Verkehrsunfälle verschuldet verursacht bzw. Leben und Gesundheit von DDR-Bürgern auf das größlichste gefährdet. Es ist an der Tagesordnung, daß Stop- und Haltezeichen der GSSD, NVA und DVP mißachtet und dabei ebenfalls das Leben der eingesetzten Kräfte in Gefahr gebracht wird.

Infolgedessen ist trotz Einflußnahme auf die DVP bisher nicht erreicht worden, daß durch offensives, wirksames Vorgehen der VK eine Änderung des Fahrverhaltens eingetreten ist.

Auf diesen unververtretbaren Zustand, der auch erheblichen Einfluß auf die Durchführung erfolgreicher operativer Beobachtungen hat, haben ich und der Leiter der betreffenden Abteilung der Hauptabteilung wiederholt gegenüber dem Leiter der sowjetischen Militärabwehr bzw. dem Leiter der Abteilung MVM der befreundeten Dienststelle hingewiesen.

Im Ergebnis dieser Bemühungen wurden durch die sowjetische Militärabwehr mehrfach Proteste wegen aggressiver Fahrweise auf der Grundlage der von unserer Linie erarbeiteten Beweismaterialien erhoben, die insgesamt nicht zu einer grundlegenden Veränderung führten. Deshalb wurden der befreundeten Dienststelle auf deren Wunsch alle groben Verstöße gegen die StVO im Jahr 1983 übergeben.

Durch die Außenpolitische Abteilung der GSSD ist vorgesehen, auf dieser Grundlage einen mit Nachdruck geführten Protest bei den MVM-Chefs zu erheben, der mit der Androhung verbunden werden soll, bei Nichtbefolgung Maßnahmen einzuleiten, die bis zur Ausweisung des betreffenden MVM-Angehörigen gehen können.

Der Leiter der Abteilung MVM der VBA des KfS der UdSSR für die GSSD unterbreitete den Vorschlag, über die DVP an ausgewählten Fernverkehrsstraßen, die von den drei westlichen MVM oft befahren werden, über mehrere Wochen Verkehrskontrollen (Radar) einzuleiten und in beweiskräftiger, komplexer Form Informationen zu Verkehrsübertretungen der Angehörigen der einzelnen MVM zu erarbeiten, die nach Übergabe durch die Hauptabteilung VIII für weitere Proteste genutzt werden können.

Darüber hinaus schlagen sie vor, die ausgewählten Stoppstrecken durch nachfolgende Kontrollen der sowjetischen Autoinspektion abzusichern und dadurch einen Halt der MVM-Kfz zu erzwingen.

Beide Wege sind nach meiner Meinung geeignet, die aggressive Fahrweise einzuschränken und wurden deshalb bereits an einzelne Leiter der Abteilungen VIII, verbunden mit der Aufgabenstellung der Auswahl geeigneter Fahrstrecken, herangetragen.

Weitere, seit längerer Zeit nicht restlos geklärte Probleme sind die nicht eindeutig rechtlich abgesicherte Aufstellung von MVM-Verbotsschildern sowie die Respektierung der Schilder zur Kennzeichnung militärischer Sperrbereiche der NVA und der DVP (nicht identisch mit den ständigen oder zeitweiligen Sperrgebieten, die den MVM bekanntgegeben werden) durch die MVM.

Bisher war es nicht möglich, die sowjetischen Freunde zu einer eindeutigen Aussage über die rechtliche Absicherung der MVM-Verbotsschilder, die grundsätzlich nicht durch die westlichen MVM akzeptiert werden, zu bewegen.

Bestimmte diesbezügliche, die Lage in der BRD betreffende, Bemerkungen lassen die Vermutung zu, daß diese einseitig auf

BSU
000015

dem Territorium der DDR Anwendung finden.

Ich schlage deshalb vor, eine diesbezügliche Konsultation mit dem Leiter der sowjetischen Militärabwehr, Generalleutnant [REDACTED] zu führen und dabei die Auffassung des MfS zu den genannten Problemen abzustimmen. Dabei ist zu prüfen, inwieweit durch die sowjetischen Freunde Einfluß auf die Chefs der drei westlichen MVM genommen werden kann, daß ihre Angehörigen zukünftig

die militärischen Sperrgebiete der NVA respektieren,

nicht unter Anwendung von Sondersignalen und Blaulicht Fahrten im Gebiet der DDR durchführen,

die gesetzlichen Bestimmungen der DDR, besonders die StVO, einhalten.

In diesem Zusammenhang ist abzustimmen, welche offensiven Maßnahmen die sowjetischen Freunde bei Verletzungen von MVM-Verbotsschildern durch MVM-Angehörige für angemessen halten.

Anlage


Generalmajor

Gewerkschafter

Gary -

Gen. [REDACTED]
[REDACTED]

Gen. [REDACTED]
[REDACTED]